



**PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 206/GP

26.10.2017

**Huml: Jeder sollte gegen Kinderlähmung geimpft sein - Bayerns  
Gesundheitsministerin: In Bayern 4,4 Prozent der Einschulungskinder ohne  
Polio-Impfschutz**

**Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml** wirbt für einen vollständigen Impfschutz gegen Kinderlähmung. Huml betonte am Donnerstag: "Auch in Bayern sind noch nicht alle einzuschulenden Kinder ausreichend vor der gefährlichen Krankheit Kinderlähmung geschützt. 4,4 Prozent der Einschulungskinder im Freistaat waren zum Schuljahr 2015/2016 nicht gegen Polio geimpft." Die Ministerin, die selbst approbierte Ärztin ist, ergänzte: "Deutschland gilt zwar seit über 25 Jahren als Polio-frei, aber solange Polioviren auf dieser Welt weiter auftreten, ist die Ansteckungsgefahr noch nicht gebannt. Deshalb rate ich jedem zu einem vollständigen Impfschutz gegen diese sehr ansteckende Krankheit."

Nach Angaben des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) waren zum Schuljahr 2015/2016 95,6 Prozent der bayerischen Einschulungskinder gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis, kurz Polio) geimpft. Bei den Sechstklässlern waren es 95 Prozent. Huml unterstrich: "Nach der Grundimmunisierung bei Säuglingen ist für einen vollständigen Impfschutz eine Auffrischimpfung im Alter von 9 bis 17 Jahren notwendig. Falls diese nicht erfolgt ist beziehungsweise die Grundimmunisierung noch nicht vollständig ist, werden auch für Erwachsene Nachholimpfungen empfohlen."

Die Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts rät Eltern, bei ihren Säuglingen im Alter von zwei Monaten mit der Grundimmunisierung gegen Polio zu beginnen. Sie umfasst eine dreimalige Impfung im Abstand von mindestens vier Wochen und wird mit der vierten Impfung im Alter von 11 bis 14 Lebensmonaten abgeschlossen.

In Deutschland trat der letzte einheimische Erkrankungsfall durch ein Polio-Wildvirus nach Angaben des Robert Koch-Instituts im Jahr 1990 auf. Weltweit ausgerottet ist es aber noch nicht: Das Virus ist heute laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) noch in Pakistan und Afghanistan endemisch; zudem kommt es auch in Afrika zu importierten Erkrankungen und Ausbrüchen. Huml fügte hinzu: "Wer in ein Polio-Risikogebiet reist, sollte in jedem Fall seinen Impfschutz überprüfen und gegebenenfalls auffrischen. Aber auch medizinisches Personal mit Kontakt zu Erkrankten und Laborpersonal sollte einen vollständigen Polio-Impfschutz besitzen."



Kinderlähmung ist eine sehr ansteckende Virus-Erkrankung, die zu dauerhaften Lähmungen führen kann. In schweren Fällen kann die Erkrankung tödlich verlaufen.